
812/J XXII. GP

Eingelangt am 23.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Cap

und GenossInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Bericht des deutschen Bundesrechnungshofes vom 8.08.2003 über den Sachstand des Rüstungsvorhabens des Eurofighters

In diversen Medien wurden Teile des gegenständlichen Berichtes veröffentlicht. Nunmehr wurde verschiedenen Medien und Abgeordneten der Gesamtbericht übermittelt. Dieser Bericht beinhaltet massive Kritik am Projekt Eurofighter. Die Kritik geht dabei von technischen Aspekten bis hin zu finanziellen Aspekten, wobei insbesondere die Unausgereiftheit des Projektes und die massiv steigenden Kosten gerügt werden.

Es ist daher unabdingbar notwendig, dass von den zuständigen österreichischen Stellen eine Bewertung der dort dargestellten neuen Erkenntnisse erfolgt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Seit wann ist dem Bundesministerium für Landesverteidigung der gegenständliche Bericht (siehe Anlage) bekannt?
2. Welche Stellungnahme hat das Bundesministerium für Landesverteidigung dazu vorbereitet; wie lautet diese wörtlich?
3. Welche Schlüsse zieht das Bundesministerium für Landesverteidigung aus dem

Berichtsinhalt und welche Konsequenzen ergeben sich aus diesem Bericht für die Beschaffung von 18 Eurofightern durch die Republik Österreich?

4. Welche Konsequenzen ergeben sich für die österreichische Beschaffung aus dem Umstand, dass bisher nur 6 % der geforderten Leistungen des Eurofighters akzeptiert wurden?

5. Welche Auswirkungen ergeben sich für die österreichische Beschaffung durch die technischen Probleme, die in diesem Bericht detailliert beschrieben werden?
6. Welche Auswirkungen haben diese Umstände auf die von Österreich angestrebte Zwischenlösung, die durch Eurofighter erfüllt werden soll?
7. Ist die Sicherheit der österreichischen Piloten aus Sicht des Bundesministeriums für Landesverteidigung durch die im Bericht angeführten technischen Mängeln des Eurofighters bei der Zwischenlösung und im angestrebten Echtbetrieb gefährdet? Wenn nein, wie gewährleisten Sie die Sicherheit der österreichischen Piloten?
8. Welche Betriebskosten werden in welchem Jahr aus dem Projekt Eurofighter entstehen? Wie setzen sich diese zusammen? Werden Ihre Betriebskostenannahmen durch diesen Bericht relativiert? Wenn ja, in welchem Ausmaß?
9. Wie beurteilen Sie die übrigen im Bericht des Bundesrechnungshofes angeführten Kritiken und Mängelrügen?

Die angeschlossene Anlage liegt in der Parlamentsdirektion zur Einsichtnahme auf.